Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Ab prachem mag mit behalttung seins leb
ens dar zue arbaitt er an vnderlos vnd auch
vber sein kraft Dar vmb das er den durfti
gen dest pas zu hilff chomen mag ein
zaichen vnd weberuns falscher parmher
zigkhait ist dis wenn ainer eins verlich
en not mag zu hilff chumbt sunder er sp
richt zu dem armen vnd zu dem durftig
gott berattt dich vnd also verzeicht er im
dy nattuerfft vnd der vmb so spracht Scham
es mit dem gulden munt Gebstu vondem
demen so mugstu doch mit allß chraucht
sein Aber nun wan du gibst das das des
herren ist von welchs gnad du mit alls
kaumuettig sein scholtzt alls du pist
auch ist dis ein zaichen der falschem
parmherzigkaitt wenn ainer sein vend
oder widersachen vergibt nuer dar vmb
wan er das wol waus das im got sein
sind nicht vergibt es sey dem das er
vor vergab oder so er mit dem mund pitt
fuer sein vejnd democh flecht er sich von